

Gerechtigkeit in Sachen Bildung und Erziehung!

Bildungsgerechtigkeit ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Um allen eine gute (Aus-)Bildung zuteil werden zu lassen, muss eine qualitativ hochwertige Bildungslandschaft im gesamten Landkreis vorgehalten werden.

Sie muss für alle gut erreichbar sein und auf die neuen Herausforderungen von Inklusion und Migration besonders im Sinne von Kindern und Jugendlichen eingehen.

- Für uns Grüne beginnt Bildungsgerechtigkeit bereits in Krippe und Kita. Die Kosten in entsprechenden Einrichtungen müssen solidarisch getragen werden und im besten Fall muss Betreuung kostenlos angeboten werden.
- Wir Grüne fordern eine ernsthaft betriebene, bedarfsorientierte und tatsächlich koordinierte Schulentwicklungsplanung für den gesamten Landkreis, um ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot sicherzustellen.
- Ganztagsbeschulung und Profilbildung sollen dabei helfen, Angebote, insbesondere im ländlichen Raum, zukunftsfähig zu halten.
- Die Umsetzung von Inklusion muss durch ausreichend Personal (durch das Land Niedersachsen) und eine entsprechende Ausstattung der Schulen gefördert werden.
- Neben den Angeboten in den Städten Hameln und Bad Pyrmont sollte die schulische Infrastruktur im ländlichen Raum bedarfsgerecht entwickelt werden. Dazu gehören für uns Grüne auch weiterführende Schulen – dazu gehört aber auch eine größere Vielfalt pädagogischer Konzepte.
- Eltern, Lehrerinnen und Lehrer brauchen mehr professionelle Unterstützung bei Entwicklungsauffälligkeiten, psychischen Problemen oder auch Schulangst bei Schülerinnen und Schülern.
- Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass Auszubildende, Schülerinnen und Schüler das Nahverkehrsangebot im Landkreis vergünstigt oder kostenlos nutzen können.
- Wir fordern die Sicherstellung eines bedarfsorientierten Berufsschulwesens mit breit gefächertem Angebot im Landkreis und in Kooperation mit den Nachbarlandkreisen.



Mobilität und Verkehr neu denken!

Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist Voraussetzung dafür, dass Menschen zur Schule, zur Arbeit, zum Arzt oder ins Theater kommen. Insbesondere der öffentliche Personennahverkehr mit Bussen und Bahnen ermöglicht diese Art der sozialen Teilhabe und ist eng mit Lebensqualität und der Attraktivität und Weiterentwicklung auch des ländlichen Raumes verbunden.

Um künftigen Generationen gerecht zu werden, den Klimawandel zu begrenzen, um Luftverschmutzung und Lärm zu verringern, müssen wir Mobilität neu denken.

- Grüne setzen sich dafür ein, dass mehr Menschen auf Bus und Bahn umsteigen können. Dazu gehört der Beitritt des Landkreises zum Großraumverkehr Hannover und mehr Anschlusssicherheit.
- Wir wollen die intelligente Vernetzung verschiedenster Verkehrsträger fördern. Dazu gehören die gegenseitige Tarifanerkennung bei Bus, Bahn und Taxi, die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in Bussen und Bahnen sowie der Aufbau eines (Elektro-)Carsharingsystems.
- Wir fordern eine rasche Umsetzung der bereits vom Kreistag beschlossenen Tarifanpassungen des Busverkehrs und werden dies intensiv begleiten.
- Die Bahninfrastruktur muss verbessert und durch eine optimale Vertaktung sowie die Einrichtung weiterer Haltepunkte attraktiver gestaltet werden.
- Wir fordern den weiteren Ausbau einer modernen und sicheren Fahrradinfrastruktur – in den Städten und im ländlichen Raum.
- Wir fordern bessere Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer als gleichberechtigte Partner*innen im Straßenverkehr.
- Beim Straßenbau müssen Pflege und Erhalt von Verkehrswegen vor dem Neubau stehen, da dieser wiederum mehr Verkehr produziert. Wo möglich und nötig müssen zum Schutz der Anwohner*innen entsprechende Auflagen (Verkehrsberuhigung, 30-Zonen, Lärmschutz etc.) umgesetzt werden.
- Wir fordern den Einsatz bzw. sukzessiven Ausbau von Elektromobilität in den kommunalen Fuhrparks, den Ausbau von Ladeinfrastruktur und die Nutzung regenerativer Energien an den entsprechenden Stationen.



Ein Landkreis für alle

Soziale Gerechtigkeit ist unabdingbar für das Zusammenleben. Alle Menschen sollen gleiche Chancen und im Bedarfsfall geeignete Unterstützung erhalten.

- Wir setzen uns besonders für Projekte ein, die die politische Bildung, den Kampf gegen Extremismus und die Förderung von Inklusion zum Ziel haben.
- Wir fördern Projekte, die den Landkreis als Fairtrade-Landkreis weiter voranbringen.
- Ehrenamtlich engagierte Menschen sind Stützen unserer Gesellschaft. Daher müssen wir sie in besonderer Weise fördern, sie bei der Vernetzung und Bewerbung von Angeboten unterstützen und durch einen einfacheren Zugang zur Verwaltung stärken.
- Wir fordern eine individuelle und unbürokratische Hilfe für Menschen, die vor Krieg, Gewalt und Ungerechtigkeit geflohen sind und fördern ehrenamtliche Unterstützungsstrukturen.
- Im Interesse einer gelingenden Integration und um Doppelstrukturen zu vermeiden, treten wir für den Ausbau der Bündelungs- und Koordinationsfunktion des Landkreises ein und fordern den Aufbau eines Beratungszentrums für Migranten, das als Koordinationsstelle auch eine Lotsenfunktion übernimmt.
- Wir fordern die Zuständigkeit für Sprach- und Integrationskurse auf den Landkreis zu übertragen, um eine bessere Verzahnung mit kommunalen Integrationsangeboten zu erreichen, z. B. aus dem Bereich der Eingliederung in den Arbeitsmarkt.
- Besonders Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind, müssen mit Ideen und Vorschlägen ernstgenommen, sie müssen in ihrer Eigeninitiative unterstützt und ihnen müssen echte Chancen eröffnet werden.
- Wir unterstützen die Arbeit des Migrationsrats und Initiativen, die ihn mehr in die Öffentlichkeit bringen.
- Wir fordern Barrierefreiheit beim Zugang zu Informationen.
- Wir setzen uns für eine verbesserte Vermittlung des Kulturangebots ein – z. B. in Form eines landkreisweiten „Kulturkalenders“.

Wirtschaft dient den Menschen und der Region

Auch in der Wirtschaftspolitik sollte es nicht darum gehen, Wachstum um jeden Preis zu erzielen, sondern langfristige, nachhaltige und verantwortungsvolle Ideen und Konzepte zu fördern. Wir Grüne stehen für eine Wirtschaftspolitik in unserem Landkreis, die zum einen das gesellschaftliche und individuelle Wohlergehen fördert – und zum anderen dem Schutz von Menschen und Umwelt sowie der Begrenztheit der natürlichen Ressourcen Rechnung trägt.

- In Kooperation mit den Nachbarlandkreisen sind die touristischen Angebote unserer Region auszubauen und besser aufeinander abzustimmen. Dabei wollen Grüne sanfte und umweltverträgliche Angebote fördern, alternative Konzepte stärken und die Attraktivität z. B. des Fahrrad-, Wasser- und Wandertourismus weiter steigern.
- Wir fordern, dass sich der Landkreis und die Kommunen für Gleichstellung einsetzen. Insbesondere in den eigenen Belegschaften und Gremien gilt es, den Frauenanteil auf der Führungsebene auf mindestens 50% zu erhöhen und familienfreundliche Arbeitsmodelle zu entwickeln bzw. ausbauen.
- Wir fordern schnelles Internet für den gesamten Landkreis!
- Im Sinne der UN-Behinderten-Konvention fordern wir den Ausbau von mehr barrierefreien Übernachtungsmöglichkeiten in Pensionen und Hotels in unseren Landkreis.
- Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass bei Zuschüssen zu freiwilligen Leistungen tarifstrukturelle Änderungen bedacht werden. Entsprechende Kostenerhöhungen im Personalbereich müssen möglich sein und regelmäßig aufgefangen werden.
- Abfallwirtschaft, sozialer Wohnungsbau und die Wasser- und Energieversorgung dienen der Daseinsvorsorge und müssen in kommunaler Hand bleiben.
- Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass Aufsichtsratsgremien in der Zuständigkeit kommunaler Gebietskörperschaften Investitionen in unsoziale, klima- und umweltschädliche Projekte verhindern.
- Bürgerinnen und Bürger, die die regionale Wertschöpfung vorantreiben, müssen gefördert und unterstützt werden.



HAMELN-PYRMONT GESTALTEN!

Das grüne Programm für unseren Landkreis.

Wenn grün, dann richtig.



GRÜN IST DIE LIEBE ...

– die Liebe zu den Menschen, zu klarer Luft, gesunden Böden, sauberem Wasser und einer intakten Natur. Wir GRÜNE sind die politische Kraft, die für (Generationen-)Gerechtigkeit, Klimaschutz und eine nachhaltige Energiepolitik steht. All dies sind zwar auch globale Aufgaben – sie können jedoch nur gemeinsam mit dem Bund, in den Ländern und mit Unterstützung auch auf kommunaler Ebene tatsächlich umgesetzt werden.

So brauchen wir vor Ort starke Grüne Politikerinnen und Politiker, die mit Engagement, Mut und Kreativität für eine weltoffene, sozial gerechte und ökologische Politik in unseren Landkreisen, Städten, Flecken und Gemeinden eintreten.

Einige Beispiele für das, was wir auf Landkreisebene in den vergangenen Jahren erreicht haben, sind der Ausbau der **frühkindlichen Bildung**, mehr **Sozialarbeit** an den Schulen, der Ausbau der **Lernförderung**, die Einrichtung des **Migrationsrates**, die Gründung des **Forums Inklusion**, die Fortsetzung des **Stromspar-Check-Projekts**, mehr **Naturschutz im Ith** und auf nicht mehr genutzten Militärfeldern, die Unterstützung der **Fairtrade-Kampagne**, der Ausbau der **Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont** und die **Vereinheitlichung der Tarife** im Busverkehr.

Um weiter erfolgreich Politik machen zu können und Grüne Ziele im Landkreis Hameln-Pyrmont weiter voranzubringen braucht es starke Grüne. Und für starke Grüne brauchen wir Ihre Stimme!



Beteiligung braucht Offenheit und Transparenz

Unsere Demokratie lebt von Transparenz und der leichten Zugänglichkeit von Informationen für Bürgerinnen und Bürger. Wir Grüne wollen eine selbstbewusste demokratische Kultur des Mitgestaltens etablieren.

Deshalb fordern wir,

- das Instrument einer ergebnisoffenen „frühzeitigen BürgerInnenbeteiligung“ landkreisweit auszubauen.
- landkreisweit ein BürgerInnenbeteiligungs- und Feedback-Management eingerichtet wird.
- dass Sitzungstermine und -unterlagen der politischen Gremien auch der Kommunen im Landkreis einfach und schnell zugänglich gemacht werden.
- dass öffentliche Sitzungen der unterschiedlichen Gremien per Livestream ins Internet übertragen werden und auch nachträglich abrufbar sein sollen.
- im Sinne der UN-Behindertenkonvention, dass alle wichtigen Informationen, Bescheide und Verlautbarungen auch in „einfacher Sprache“ veröffentlicht werden.
- Darüber hinaus setzen wir uns für eine freiwillige Selbstverpflichtung zur Offenlegung von Gehältern und Aufwandsentschädigungen in Direktionen (z. B. Sparkassen), Verwaltungsräten etc. ein. Des Weiteren fordern wir diesbezüglich eine gesetzliche Regelung auf Landesebene.

Leben und Wohnen in Hameln-Pyrmont

Maßstab aller Bauplanung muss aus unserer Sicht die gemischte Wohnbebauung sein: Mehrfamiliengeschosswohnungsbau, Einzelhäuser, Doppelhäuser und Reihenhäuser – durchzogen von öffentlichen Grünflächen mit Blühstreifen für Menschen und Natur, naturnah gestalteten Spielplätzen und Freiflächen zur kulturellen Nutzung (z. B. für Veranstaltungen, den öffentlich zugänglichen Obst- und Gemüseanbau etc.). Bei all dem müssen von Beginn der Planung an auch die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und Lösungen für einen attraktiven Fuß- und Radverkehr mitgedacht werden.

- Wir Grünen setzen uns in den Kommunen dafür ein, dass sich die Bauleitplanung am Vorrang von Sanierung im Bestand, der Ausweisung von Baulücken, innerstädtischen Brachflächen und Konversionsflächen zur Bebauung orientiert.
- Wir unterstützen neue und an veränderte Lebensentwürfe angepasste Konzepte des sozialen Wohnungsbaus.
- Wir unterstützen Wohnformen wie das Mehrgenerationenwohnen, die Senioren-WG und das Wohnen mit Pflege.
- Als Ergebnis des Klimaschutzteilkonzeptes „Erneuerbare Energien“ wollen wir die energetische Sanierung von Wohngebäuden und öffentlichen Gebäude vorantreiben.
- Wir fordern mehr Aufklärung und eine Imagekampagne für die Verwendung ökologischer Baustoffe wie Lehm, Kalk, Hanf, Holz etc.
- Wir setzen uns – auch angesichts des demographischen Wandels und der Umsetzung der Inklusion – für Barrierefreiheit ein und unterstützen Initiativen zur Sicherung der Nahversorgung besonders im ländlichen Raum.



Saubere Energie, Umwelt- & Klimaschutz

Auf einem begrenzten Planeten kann es keine unbegrenzte Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen geben. Ohne klare Luft, gesunde Böden, sauberes Wasser und ein intaktes Ökosystem sind auch stabile Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme nicht möglich. So können z. B. die Klimaziele von Paris tatsächlich nur mit starken Grünen vor Ort umgesetzt werden.

- Grünes Ziel ist der Umbau der kompletten Energieversorgung hin zu 100 Prozent erneuerbaren Energien. Das ist für uns eine Frage von Gerechtigkeit – im Umgang mit der Natur und in Verantwortung für künftige Generationen.
- Wir wollen eine Weiterführung und verstärkte Umsetzung von Konzepten zur Energieerzeugung und -einsparung gemeinsam mit der Klimaschutzagentur.
- Das AKW Grohnde muss endgültig stillgelegt werden und wir stellen uns einer Aufweichung des Atomausstiegs entschlossen entgegen. Bei alternden Atomkraftwerken nimmt die Störanfälligkeit zu und für die verbleibende Laufzeit muss eine höchstmögliche Sicherheit gewährleistet sein. Wir fordern, die Infrastruktur und das Gelände des AKW Grohnde für die Energiewende nutzbar zu machen und gestalten dies aktiv mit.
- Wir fordern eine stärkere Beteiligung und Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, die die regionale Wertschöpfung z. B. durch erneuerbare Energien, Solidarische Landwirtschaft oder andere innovative Projektideen vorantreiben.
- Wir fordern einen glyphosatfreien Landkreis. Pestizide haben weder in unserem Essen noch in unseren Gärten etwas verloren.
- Grüne setzen sich für eine Landwirtschaft ein, die der Ernährungssicherheit dient, faire Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse verlangt, die Artenvielfalt schützt und gesunde, auf Dauer ertragreiche Böden hinterlässt.
- Wir fordern einen BürgerInnendialog darüber, wie der Ausbau der Erneuerbaren Energien im Landkreis gestaltet werden soll.
- Grüne fordern die strukturelle Stärkung des Naturschutzes durch die Unterstützung von Projekten – sowie den weiteren Ausbau der eigenständigen Naturschutzaktivitäten des Landkreises.

Gesundheit – ein wertvolles Gut

Wir wollen dazu beitragen, dass eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung für alle im Landkreis sichergestellt werden kann. Die Gesundheitsförderung sollte dabei eine wichtige Rolle spielen, so dass nachhaltig positive Effekte für die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen vor Ort erzielt werden können.

- Wir halten die „Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont“ für eine hervorragende Initiative und wollen sie, vorbehaltlich der Evaluierung der einzelnen Projekte für die verschiedenen Lebensphasen, weiterentwickeln, um örtliche kooperative Strukturen in allen Versorgungsbereichen zu unterstützen.
- Die Rolle der Patientenförderer*innen soll gestärkt werden (z. B. durch Schulungsangebote). Selbsthilfegruppen sollten gestärkt und besser in übergreifende Strukturen einbezogen werden.
- Betriebliche Gesundheitsförderung / Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sollte in Verwaltungen stärker umgesetzt und durch Netzwerkbildung auch für kleinere Unternehmen geöffnet werden.
- Die Aus- und Weiterbildung in Berufen des Gesundheits- und des Pflegebereichs im Landkreis sollten ausgebaut bzw. wieder aufgenommen werden.

Kreis-Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2016

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kreisverband Hameln-Pyrmont

Deike Peters & Michael Maxein (Vorstand)
Wendenstr. 2, 31785 Hameln, Telefon: 0 51 51 / 2 68 77
E-Mail: buero@gruene-hameln-pyrmont.de

Wir Grüne vor Ort: www.gruene-hameln-pyrmont.de
oder facebook.com/Gruenehamelnpyrmont

**Am 11. September:
wählen gehen!***

* Am liebsten Grün! ;)

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-562832
gedruckt

